



JAHRESBERICHT 2024

Krebsberatung für Familien

Angebot

Die *Krebsberatung für Familien* wurde gegründet, um dem Bedarf an psychoonkologischer und psychosozialer Beratung für Familien, die mit einer Krebserkrankung konfrontiert sind, nachzukommen. Unter der Trägerschaft des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) wurde die Beratungsstelle am 1. Oktober 2023 eröffnet. Die Beratungsstelle agiert eigenständig und bietet Beratungen zu psychoonkologischen (u.a. Umgang mit Ängsten und Sorgen) als auch sozialrechtlichen Themen (u.a. Unterstützung bei der Beantragung einer medizinischen Rehabilitation oder Haushaltshilfe) an. Die psychoonkologische Begleitung von krebskranken Eltern mit minderjährigen Kindern basiert auf dem Manual zur kindzentrierten Familienberatung nach dem COSIP-Konzept [Romer, G., Bergelt, C., & Möller, B. (Eds.). (2014). *Kinder krebskranker Eltern: Manual zur kindzentrierten Familienberatung nach dem COSIP-Konzept*. Hogrefe Verlag GmbH & Company KG.]. Die Beratung erfolgt kostenlos, zeitnah und bedarfsgerecht, sodass neben Einzelgesprächen auch Paar- und Familiengespräche möglich sind. Es wird keine Krankenkassenkarte benötigt und auf Wunsch erfolgt eine anonyme Beratung.

Zielgruppe

Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an krebskranke Eltern mit minderjährigen Kindern, an erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (in der Nachsorge), sowie deren Angehörigen und Familien. Das Angebot steht allen Ratsuchenden zur Verfügung,

unabhängig davon, ob die Behandlung der erkrankten Person am UKE, oder in einem anderen Klinikum/Zentrum erfolgt. Darüber hinaus werden auch Berufsgruppen wie Lehrkräfte oder Erzieher:innen beraten, die im beruflichen Kontext mit der Krebserkrankung eines Familienmitgliedes konfrontiert sind (z.B. der eines Schülers/einer Schülerin).

Personalbestand

Die Beratungsstelle wird von Frau Prof. Dr. med. Gabriele Escherich geleitet. Das Team der Beratungsstelle besteht aus einer Assistenzkraft (0,5 VK), einer Sozialarbeiterin (0,5 VK), einem Psychologen (0,25 VK) und drei Psychologinnen (jeweils 0,5 VK; davon ist eine approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin). Alle beratend tätigen Mitarbeitenden haben entsprechend der Fördergrundlagen für ambulante Krebsberatungsstellen des GKV-Spitzenverbandes die Weiterbildung für Psychoonkologie bereits abgeschlossen oder werden diese zeitnah absolvieren.

Beratungsarbeit

Die *Krebsberatung für Familien* soll eine Anlaufstelle für Betroffene sein, um über die Krankheit, Ängste, Fragen und das, was sich nur schwer ausdrücken lässt, ins Gespräch zu kommen. Idealerweise erfolgt eine Anbindung der Familien frühzeitig, um die Bedarfe und Belastungen im Blick zu haben, ggfs. an weitere Angebote verweisen zu können (bspw. ambulante Psychotherapie, Jugendhilfe, Trauerinstitute), und so vor allem auch langfristig sozialen, psychischen wie auch körperlichen Folgeschäden der Krebserkrankung entgegenzuwirken.

Gegenstand der Beratung können sowohl die innerfamiliäre krankheitsbezogene Kommunikation, Erziehungsfragen, soziale Schwierigkeiten, Schulprobleme, Überforderungen im Alltag und Fragen zu möglichen Sozialleistungen (u.a. Beantragung einer Rehabilitationsmaßnahme oder Haushaltshilfe) als auch der Umgang mit vielfältigen psychischen Belastungen und Krisen sein, die im Zusammenhang mit der Krebserkrankung oder der medizinischen Behandlung stehen.

Ein fester Bestandteil der Beratungsarbeit ist neben den Einzel-, Paar- oder Familiensitzungen zudem die Organisation und Ausrichtung des zweimal jährlich stattfindenden Geschwistertages in Zusammenarbeit mit dem psychosozialen Team der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie des Kinder-UK. Hierbei stehen für einen Tag die Geschwisterkinder von onkologisch erkrankten Kindern im Fokus und haben durch altersspezifische Gruppenangebote in der Krebsberatung für Familien die Möglichkeit andere betroffene Geschwister kennenzulernen und sich auszutauschen. Zudem findet eine Krankenhaus-Rallye mit verschiedenen Stationen im Kinder-UK statt, sodass die Geschwisterkinder einen Einblick in die Onkologische Ambulanz und den Klinikalltag bekommen können.

Alle Angebote, die über das Gesprächsangebot unserer Beratungsstelle hinausgehen (u.a. kunsttherapeutische Angebote), werden projektbezogen durch Spenden finanziert. So wird unser Angebot seit November 2024 durch kunsttherapeutische Sitzungen ergänzt, in dem sich eine qualifizierte Kunsttherapeutin im Rahmen von Einzelsitzungen gemeinsam mit den Kindern/Erwachsenen einem bestimmten Thema im Sinne des künstlerischen Ausdrucks widmet.

Qualitätssicherung

Statistische Daten 2024

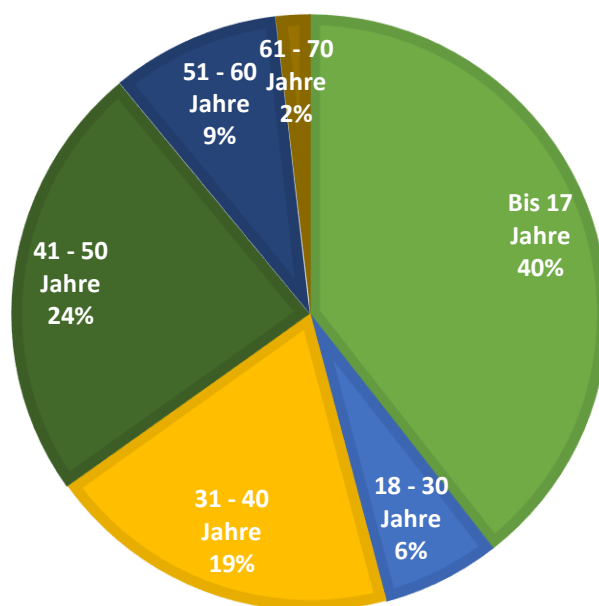
Merkmale der Ratsuchenden

Im Jahr 2024 haben insgesamt 281 Ratsuchende aus 197 Familien das Angebot der Beratungsstelle in Anspruch genommen. Der Anteil an weiblichen ratsuchenden Familienmitgliedern lag bei 61,9% (n=174), der männlicher Ratsuchender bei 26,7% (n=75) und der von Personen mit unbestimmtem Geschlecht bei 0,4% (n=1). Zu den restlichen Ratsuchenden gibt es keine Angaben (n=31, 11%).

Das Alter der Ratsuchenden lag im Mittel bei 29,5 Jahren (Range 5-64, Standardabweichung= 17,35). Im Rahmen der Familienberatung waren etwas weniger als die Hälfte der betreuten Familienmitglieder minderjährig (39% unter 17 Jahren).

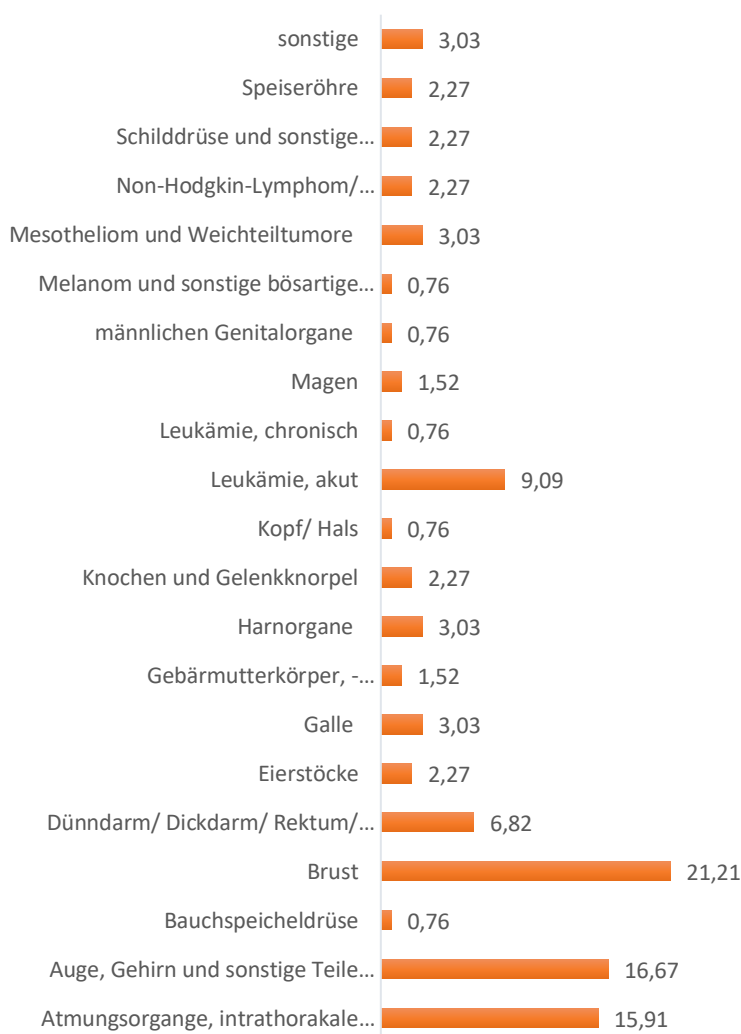
ALTER DER RATSUCHENDEN

■ Bis 17 Jahre ■ 18 - 30 Jahre ■ 31 - 40 Jahre
■ 41 - 50 Jahre ■ 51 - 60 Jahre ■ 61 - 70 Jahre



In 21% (n=28) der erfassten Fälle (n=132) stellten sich Familien in Folge einer Brustkrebserkrankung vor. Am zweithäufigsten erfasst wurden mit etwa 17% (n=22) onkologische Erkrankungen von Auge, Gehirn und sonstigen Teilen des ZNS, gefolgt von Atmungsorganen, intrathorakalen Organen (Lunge, Luftröhre, Thymus, Brust-/Lungenfell) mit 15,9% (n=21), akuter Leukämie mit 9%, (n=12), Dünndarm/ Dickdarm/ Rektum/ Anus mit 6,8% (n=9).

TUMORLOKALISATION



Beratungsleistungen

Die Beratungsleistungen der Krebsberatung für Familien beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt 1412 GKV-Kontakte.

Die Termine dauerten im Mittel 61 Minuten (Range= 15-150, Standardabweichung=17).

Der Großteil der Gespräche fand im Einzelsetting statt (77%). Paargespräche, Familiengespräche bzw. Gespräche mit mehreren Personen machten jeweils 8% aus.

Vorträge, Vernetzungen, Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 haben mehrere Vorträge und Vernetzungsaktivitäten stattgefunden.

Am 09.04.2024 erfolgte die Vorstellung des Beratungsangebotes der Krebsberatungsstelle in der Gynäkologie (Tagesklinik, Brustzentrum und Station) des UKE.

Im Rahmen einer Fortbildungsreihe der Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit (HAG) fand unter der Beteiligung einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle am 27.3.2024 ein digitaler Input und Austausch zum Thema "Krebs und wir: Anregungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Angehörige und Betroffene im Umgang mit einer schweren Erkrankung" statt.

Zudem erfolgte die Vorstellung des Angebotes der Krebsberatung für Familien im Rahmen einer Online-Fortbildung am 02.05.2025. Diese wurde ausgerichtet vom Universitären Cancer Center Hamburg (UCC Hamburg) und gehörte zur Reihe „Krebserkrankt und in Kontakt sein“.

Zwei Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle nahmen darüber hinaus an der 22. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie in der Deutschen

Krebsgesellschaft (PSO) vom 12.09. bis zum 14.09.2024 in Rostock teil.

Der Geschwistertag in Zusammenarbeit mit dem psychosozialen Team der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie des Kinder-UKE fand am 06.06.2024 und am 28.11.2024 statt.

Evaluation der Zufriedenheitsbefragung

Seit Oktober 2024 haben Ratsuchende die Möglichkeit, anonym Feedback zur Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot zu geben. Hierfür liegen Fragebögen zur Zufriedenheit aus, die über einen Briefkasten anonym abgegeben werden können.

Insgesamt haben 13 Ratsuchende eine Rückmeldung gegeben. Diese fiel sehr positiv aus. Die Gespräche in der Krebsberatung für Familien wurden insgesamt als *ziemlich* (42%) und *sehr hilfreich* (58%) eingeschätzt. Auch wurde die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle als *ziemlich* (23%) bis *sehr zufrieden* (77%) angegeben.

Wie hilfreich waren die Gespräche insgesamt für Sie?				
<i>gar nicht</i>	<i>nicht so</i>	<i>etwas</i>	<i>ziemlich</i>	<i>sehr</i>
0	0	0	42 % (n=5)	58% (n=7)

Wie zufrieden waren Sie mit den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle? z.B. Erreichbarkeit, Terminierung, Ausstattung etc.				
<i>gar nicht</i>	<i>nicht so</i>	<i>etwas</i>	<i>ziemlich</i>	<i>sehr</i>
0	0	0	23 % (n=3)	77 % (n=10)

Die **Krebsberatung für Familien** steht unter Trägerschaft des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Gefördert durch den GKV Spitzenverband, den Verband der PKV, die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. Knack den Krebs.



Behörde für
Soziales, Familie,
Gesundheit und
Verbraucherschutz

